

**Protokoll
über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Harztor**

am: 30.10.2014
um: 19.00 Uhr
im: Sitzungszimmer, Kirchplatz 2, OT Niedersachswerfen

Anwesend waren:

Stephan Klante, Bürgermeister
Hartmut Saueremann
Christoph Zyrus
Bernd Fiebig
Frauke Adamitz
Hans-Jürgen Bednarzik
Fred Baumann
Birgit Weiß
Wolfgang Flaggmeyer
Ronny Schwolow
Gerhard Kleemann
Gisela Gärtner
Jens Clauß
Klaus Engelhardt
Kai Liebig
Frank Kubatschka
Dirk Lägel
Günter Kurzius

Es fehlten:

Ulrich Wilke, entschuldigt
Günter Steikert, entschuldigt
Anja Winkler, entschuldigt

Gast:

Corinna Freitag, Kämmerin VG „Hohnstein/Südharz“

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Ladung
2. Anträge/Anfragen gemäß Geschäftsordnung
3. Bericht des Bürgermeisters und Beschlusskontrolle
4. Bericht der Ausschussvorsitzenden und Ortschaftsbürgermeister
5. Bürgeranfragen
6. Beschlussfassung über das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 25.06.2014
7. Beschlussfassung über den 2. Nachtragshaushaltsplan 2014 der Gemeinde Harztor
8. Beschlussfassung über den Finanzplan zum 2. Nachtragshaushaltsplan 2014 der Gemeinde Harztor
9. Beschlussfassung über die Hauptsatzung der Gemeinde Harztor
10. Beschlussfassung über die Satzung zum Schutz des Baumbestandes im Gebiet der Gemeinde Harztor
11. Beschlussfassung über die Aufhebung des Beschlusses Nr. 213-20/2014 – Prädikatisierung „Erholungsort“ für Ilfeld
12. Beschlussfassung über die Satzung zur Aufhebung der „Satzung über die Erhebung eines Kurbeitrages (Kurbeitragssatzung) der Gemeinde Ilfeld im Landkreis Nordhausen“
13. Beschlussfassung über die Beendigung des Verfahrens zur Festsetzung eines Heilquellenschutzgebietes für den Brunnen Quelle Müllerwiese
14. Beschlussfassung über die Ermächtigung des Bürgermeisters zum Abschluss von Kreditverträgen nach erfolgten Ausschreibungen
15. Berufung sachkundiger Bürger in die Ausschüsse des Gemeinderates der Gemeinde Harztor
16. Bestellung eines stellvertretenden Verbandsrates für den Planungsverband „Industriegebiet Kohnstein“

17. Beschlussfassung über den Antrag der Gemeinde Buchholz auf Austritt aus der Verwaltungsgemeinschaft „Hohnstein/Südharz“
18. Beschlussfassung über die Anmietung von Leuchtmitteln (Induktionskompaktlampen) zum energiesparenden Betrieb der kommunalen Straßenbeleuchtungsanlagen der Gemeinde Harztor
19. Informationen zum Beteiligungsbericht 2014 nach § 75 a ThürKO für die Beteiligung an der KET (Kommunaler Energiezweckverband) im Jahr 2013

II. Nichtöffentlicher Teil:

1. Beschlussfassung über den Erlass von Forderungen gegenüber Frau Eva Höche
2. Beschlussfassung über die Vergabe von Bauleistungen – Anpassung und Ergänzung ÖPNV-Verknüpfungspunkt in der Gemeinde Harztor, OT Niedersachswerfen, als Gemeinschaftsvorhaben der Gemeinde Harztor und der HSB GmbH Wernigerode
3. Beschlussfassung über den Abschluss eines Mietvertrages zur Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses Vater-Jahn-Str. 7 in Niedersachswerfen
4. Sonstiges

I. Öffentlicher Teil:

Vor Beginn der Sitzung legt der Gemeinderat eine Schweigeminute im Gedenken an den ehemaligen Ortsbrandmeister Torsten Scholz ein, der am 17.10.2014 im Alter von 50 Jahren verstarb.

zu TOP 1:

Herr Klante begrüßt die Gemeinderatsmitglieder und Gäste, stellt die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Ladung fest.

zu TOP 2:

Herr Sauermann stellt im Namen der CDU- Fraktion den Antrag, dass das Thema der Ansiedlung eines weiteren Lebensmittelmarktes in der Ortschaft Ilfeld nicht mehr weiterverfolgt wird. Er begründet den Antrag damit, dass Ilfeld eine gute Infrastruktur im Ortskern hat und diese erhalten bleiben soll. Alle Fraktionsmitglieder der CDU unterstützen diesen Antrag.

Herr Klante erklärt, dass der Antrag der CDU erst am 29.10.2014 per E-Mail bei ihm eingegangen ist. Da laut Geschäftsordnung diese Frist zu kurz ist, um den Antrag in der heutigen Sitzung zu behandeln, bittet Herr Klante die Gemeinderatsmitglieder um Abstimmung, ob das Thema in der nächsten Gemeinderatssitzung auf die Tagesordnung gesetzt werden soll:

Abstimmung: 16 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
1 Enthaltung

Der von der UWL-Fraktion eingereichte Antrag vom 09.07.14 und die Anfragen vom 15.08.14 liegen vor und werden vom Bürgermeister während der Sitzung entsprechend beantwortet.

zu TOP 3:

Herr Klante berichtet über folgende Termine und Themen:

- 28.10.14 – Gespräch mit der Geschäftsführung der HSB, der Kämmerei und dem Bauamt bezüglich der Rechnungslegung zu den Bahnübergangssicherungsanlagen. Die 3. Abschlagsrechnung wurde von der HSB überarbeitet übergeben und wird derzeit vom Bauamt geprüft.
- 10.10.14 – Begrüßung der Delegation aus der Ukraine in der Neanderklinik. Das Projekt soll dem Fachkräftemangel entgegenwirken.
- 24.09.14 – Beratung mit dem Landesverwaltungsamt und der Landrätin über die künftige Vorstellung bezüglich der Ausbildung der Feuerwehrkameraden in Atemschutztechnik. Die

Ausbildung soll in Winzingerode stattfinden, da in Nordhausen derzeit keine Ausbildung möglich ist.

- Wahrnehmung von verschiedenen Notarterminen im Zuge der Umsetzung der Beschlüsse des Gemeinderates
- 18.09.14 – Vororttermin am Eichberg – Gewässer 2. Ordnung, die Verrohrung ist nicht mehr in bestem Zustand. Schäden an der Verrohrung und an der Oberflächenentwässerung müssen beseitigt werden.
- 14.09.14 – Herbstmarkt in Ilfeld
- 07.09.14 – Seniorenfest der Landgemeinde im Kurpark Ilfeld
- 14.09.14 – Absicherung der Landtagswahl

Zu den Anfragen der UWL-Fraktion:

- Begrünung der Solaranlage Ilfeld – Die Unterlagen wurden einem Rechtsanwalt übergeben mit der Bitte um Prüfung. Im Nutzungsvertrag zwischen der Gemeinde Ilfeld und dem Investor ist nicht ausgeführt worden, wie die Bepflanzung zu erfolgen hat und in welchem Umfang. Dieses findet sich in dem Bebauungsplan wider. Es besteht ein hohes Prozessrisiko für die Gemeinde. Die Begrünung ist ein Teil des B-Planes, aber in den Verträgen findet sie keinen Niederschlag. Für die Errichtung der PVA- Schauanlage vor der Schule endet die Frist Ende des Jahres.
Vorschlag: kurzfristig eine Hauptausschusssitzung einberufen, Rechtsanwalt dazu einladen und über den weiteren Verfahrensweg entscheiden.
- Gestaltung des Friedhofs in Wiegersdorf – In der letzten Ortschaftsratssitzung Ilfeld wurde ein entsprechendes Konzept zur Friedhofsgestaltung übergeben.
- Anfrage zur Weihnachtsbeleuchtung – Die Erneuerung der Befestigungen ist in Auftrag gegeben worden. In Ilfeld wurde die Weihnachtsbeleuchtung bisher nur mit Kabelbindern befestigt. In den nächsten Jahren wird die Beleuchtung in Ilfeld erweitert.
- Auf Umwegen erreichte ein Brief eines Einwohners von Niedersachswerfen, Anwohner der B 4, den Bürgermeister. Er beschwert sich über die Verkehrsbelastung auf der B 4 und regt an, das Thema aufzugreifen in Bezug auf die Umgehungsstraße und Nachtfahrverbot. Im nächsten Jahr wird zu diesem Thema eine Bürgerversammlung durchgeführt unter Hinzuziehung von fachkompetentem Personal um zu klären, welche Möglichkeiten bestehen, um die Belastungen zu verringern.
- Eine aktuelle Übersicht zur Kostenentwicklung im Bereich der Kindertagesstätten der Gemeinde Harztor wurde erarbeitet, aus der ersichtlich ist, dass die Landeszuweisungen rückläufig sind.

zu TOP 4:

Herr Engelhardt informiert als Stellvertreter von Herrn Steikert über die Finanzausschusssitzung vom 22.09.2014, in der der 2. Nachtragshaushalt (TOP 7 und 8 der heutigen Tagesordnung) beraten wurden.

Herr Bednarzik berichtet über die Sitzungen des Bau- und Grundstücksausschusses vom 10.07.14 (konstituierende Sitzung) und vom 18.09.2014. Es wurden die vorliegenden Beschlüsse sowie die aktuellen Bauvorhaben in der Gemeinde beraten:

- Feuerwehrgerätehaus in Sophienhof – Fertigstellung, Abnahme ist erfolgt;
- Burg- und Mittelstraße in Ilfeld – Versorgungsleitungen liegen in der Straße, es folgt der Straßenaufbau (Belag), die Übergänge zu den einzelnen Grundstücken müssen noch geklärt werden.
- Busbahnhof in Niedersachswerfen – Vergabe der Bauleistung erfolgt in der heutigen Sitzung;
- Brücke Schmiedestraße in Ilfeld – Baubeginn war vorgesehen für 2014 laut Fördermittelbescheid. Technisch und witterungsbedingt wäre es unsinnig, die Baumaßnahme in diesem Jahr anzufangen. Das Bauamt wurde beauftragt zu klären, inwieweit es möglich ist, die Fördermittel umzuschichten. In diesem Jahr laufen noch Planungsaufgaben, der Baubeginn wird erst im Jahr 2015 beginnen.
- Fa. Domicil war in der BA-Sitzung anwesend und hat Ausführungen über eine weitere Marktansiedlung in Ilfeld gemacht. Die Gemeinde sollte sich die Entscheidung bezüglich der Ansiedlung von Märkten und Geschäften nicht aus der Hand nehmen lassen. Es gibt dazu noch Diskussionsbedarf -> nächste Gemeinderatssitzung.

Frau Gärtner informiert über die Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses vom 17.07.14, in der ein Arbeitsplan erstellt und sachkundige Bürger vorgeschlagen wurden, sowie über die Sitzung vom 13.10.14, in der folgende Themen besprochen wurden:

- im Bürgerservice arbeitet ein neuer Mitarbeiter, Herr Gottschall
- Abwicklung des Jugendclubs in Ilfeld – Unterbringung der Jugendlichen beim Pastor
- Harztor-Information erscheint ab nächstem Jahr monatlich im gesamten Bereich der VG und wird mit der Zeitung Wochenchronik verteilt.
- Auswertung des Herbstmarktes – gute Resonanz
- Vorbereitung der Weihnachtsmärkte – Ilfeld am 2. Advent, Niederachswerfen am 3. Advent
- Vorbereitung der Seniorenweihnachtsfeiern – Niedersachswerfen am 03.12.14; Ilfeld am 09.12.14 erstmals im DGH, Pendelbus wird für Senioren eingesetzt.

Herr Saueremann berichtet über die Themen, die in der Ortschaftsratsitzung Ilfeld am 29.09.14 beraten wurden:

- Auswertung Herbstmarkt; Titel „Suppenkönig/in“ ging an die Gaststätte Eisfelder Thalmühle, gute Beteiligung. Mängel gab es bei der Müllentsorgung. Ein zusätzliches kleines Zelt müsste von der Gemeinde angeschafft werden (für Kuchenbasar), das könnten dann beide Ortschaften für ihre Zwecke nutzen.
- Sommerfest der Senioren war ebenfalls sehr gut besucht, die Senioren waren begeistert.
- Feuerwehrfest am 03.10.14 zum Tag der Deutschen Einheit
- Ortschaftsrat hat das Konzept für die Gestaltung des kommunalen Friedhofs in Wiegersdorf beraten. Ein Sponsor ist bereit, bis zu 10.000 Euro für den Friedhof zu geben, wenn dieser entsprechend umgestaltet wird.
- Vorbereitungen für Weihnachtsmarkt und Seniorenweihnachtsfeier in Ilfeld laufen zurzeit. Für den Weihnachtsmarkt steht kein Geld mehr zur Verfügung, die Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit (Ilfeld-Information) wurden reduziert und fehlen der Ortschaft Ilfeld.

zu TOP 5:

Frau *Swantje Pojtinger-Müller* übergibt eine Unterschriftensammlung mit 620 Unterschriften gegen eine weitere Ansiedlung eines Marktes in Ilfeld. Händler und Bürger haben sich zusammengetan und sind der Meinung, dass keine Kaufkraft vorhanden ist für einen weiteren Markt und die Geschäfte in der Ortslage existenziell gefährdet wären, wenn sich im Gewerbegebiet Ilfeld ein Markt ansiedeln würde. Der Gemeinderat sollte sich dagegen entscheiden, auch gegen die Ansiedlung von jeglichen Märkten in der Gemeinde Harztor. Sie hofft, dass das Thema Marktansiedlung mit der Unterschriftensammlung vom Tisch ist.

Herr Klante erklärt, dass sich der Gemeinderat bereits intensiv mit dem Thema beschäftigt hat. Es liegt eine Auswirkungsanalyse vor, die auch in den Fraktionen beraten wurde.

Frau Gärtner hat zwar Verständnis für die Lage der Geschäftsleute in Ilfeld. Sie ist Mitglied des Ortschaftsrates Ilfeld und Gemeinderatsmitglied und somit Vertreterin der Bürger von Ilfeld. Der Ortschaftsrat Ilfeld hat gesagt, dass die Bürger zu diesem Thema befragt werden sollen. Es gibt unterschiedliche Meinungen im Ort. Viele Bürger und auch Ortschaftsratsmitglieder sind mit der einseitigen Unterschriftensammlung nicht einverstanden.

Frau Jatho ist der Meinung, dass vieles von dem Gerede über eine weitere Marktansiedlung wegfallen würde, wenn sich der Betreiber des Edeka-Marktes und des Getränkemarktes um mehr Ordnung und Sauberkeit bemühen würde.

Herr Richter fragt Herrn Klante, ob es stimmt, dass einige Schreiben erst nach Androhung einer Untätigkeitsklage von ihm beantwortet werden.

Herr Klante entgegnet, dass Herr Richter eine Prozessvollmacht an seinen Anwalt erteilt hat und somit der Schriftverkehr auch nur über den Anwalt läuft. Alle Fragen wurden beantwortet. Aber die Verwaltung hat noch mehr zu tun, als nur immer dieselben Fragen zu beantworten.

Herr Kurzius ergänzt die Ausführungen von Herrn Bednarzik. Der Investor hat zur Bauausschusssitzung erklärt, dass er beim Markt auf 800 bis 900 m² Fläche zurückgehen würde (Discounter). Herr Fiedler wurde von der UWL zur heutigen Sitzung eingeladen. Die Kritik am Markt soll zur Verbesserung führen. Die Diskussion um eine weitere Marktansiedlung ist noch nicht abgeschlossen.

zu TOP 6:

Herr Sauermann erkundigt sich, ob es bezüglich der Anfrage von Herrn Kubatschka unter Top 10 eine Klärung gibt.

Herr Klante sagt, dass der Sommerstreifen entlang der B 4 unverändert geblieben ist. Dort lag während der Baumaßnahme der HSB Strauchschnitt, den die TSI entfernt hat, so dass der Weg wieder frei ist.

Beschluss Nr. 11-02/14

Der Gemeinderat der Gemeinde Harztor beschließt das Protokoll der Sitzung des Gemeinderates vom 25.06.2014 ohne Änderungen.

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

zu TOP 7 und 8.:

Herr Engelhardt führt aus, dass die Erarbeitung eines 2. Nachtragshaushalts erforderlich wurde auf Grund der Veranschlagung von geänderten Investitionsvolumen und neuen Maßnahmen im Vermögenshaushalt (Busbahnhof und Brücke Schmiedestraße wurden überarbeitet). Der Plan wurde dem aktuellen Stand angepasst.

Die Einnahmen reichen aus, um die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes zu decken. Es konnte ein Überschuss von 247.450 € erwirtschaftet werden. Damit erfüllt die Gemeinde die Anforderungen an die Pflichtzuführung zum Vermögenshaushalt. Das ist eine positive Entwicklung für die Gemeinde.

Es liegt ein ausgeglichener Haushalt vor. Weiterhin wurde der Finanzplan überarbeitet. Der Finanzausschuss hat am 22.09.14 den 2. Nachtrag beraten und empfiehlt dem Gemeinderat die Beschlussfassung.

Herr Sauermann: Auf der Haushaltsstelle Öffentlichkeitsarbeit der Iffeld-Information waren noch 1.500 € über. Der Titel „Erholungsort“ wurde nicht weiter verfolgt, die Personalstelle in der Iffeld-Information nicht wieder besetzt. Das übrige Geld von der Haushaltsstelle sollte für den Weihnachtsmarkt in Ifeld verwendet werden.

Frau Freitag erklärt, dass bereits bei der Beratung des Nachtragsplanes in der Finanzausschuss-sitzung am 22.09.15 die Haushaltsstelle für Öffentlichkeitsarbeit von 2.000 € auf 500 € reduziert wurde. Der Haushaltsplan ist randgenäht. Zu dem Zeitpunkt waren die Mittel auf der Haushaltsstelle „Veranstaltungen“ in Ifeld bereits 4.600 € in voller Höhe ausgeschöpft. Die Position Veranstaltungen ist im Nachtrag auf 4.700 € erhöht worden. Jetzt zu fordern, die 1.500 € aus Öffentlichkeitsarbeit auch noch für Veranstaltungen verwenden zu wollen, ist nicht fair. Wenn noch Geld für die Ausrichtung des Weihnachtsmarktes benötigt wird, muss man entweder Mehreinnahmen erzielen oder bei anderen Haushaltsstellen des Budgets der Ortschaft Iffeld Mittel einsparen, z. B. bei der Ausstattung des DGH. In Vorbereitung des Nachtrages sollte über nicht auskömmliche Haushaltsansätze im Finanzausschuss diskutiert werden.

Die Budgets der Ortschaften Ifeld und Niedersachswerfen sollen ab 2015 vereinheitlicht werden. Das war eine Forderung des Ortschaftsbürgermeisters Niedersachswerfen. Bisher waren die unterschiedlichen Haushaltsansätze bedingt durch die Übergangszeit durch das Zusammenwachsen beider Gemeinden.

Herr Sauermann lenkt ein, dass die Finanzierung der Veranstaltungen im nächsten Jahr anders organisiert werden muss.

Herr Flagmeyer fragt, warum im Finanzplan auf Seite 99 bei der Gruppe 361 die Zuschüsse vom Land für die Jahre 2016 und 2017 auf fast Null gesetzt wurden.

Frau Freitag: Zuweisungen vom Land werden im Rahmen der beantragten und bewilligten Fördermittel ÖPNV, Brücke Schmiedestraße und Feuerwehrgerätehaus Sophienhof ausgereicht.

Deshalb ergeben sich große Unterschiede in den Haushaltsjahren.

Der HP muss ausgeglichen sein. Mit der Einreichung des 2. Nachtragshaushaltsplanes 2014 wird die Gemeinde Harztor die Auflage bekommen, ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen. Deshalb sind

Investitionen in den zukünftigen Jahren finanziell nicht möglich. Die Gemeinde praktiziert die kameralistische Buchführung.

Herr Flagmeyer: zu S. 100, Gr. 40-47 - Wir wissen nicht, wie wir die Gemeinde mit Investitionsmaßnahmen am Leben erhalten können, aber wir wissen, dass ab 2017 die Personalausgaben steigen. Wie ist das zu begründen?

Frau Freitag: Im Finanzplan zum Nachtrag 2014 ist das tatsächlich eingestellte Personal, die Entschädigung des Gemeinderates, der Beigeordneten, der Feuerwehrkameraden, die Umlage an die Feuerwehrkameraden, die tarifliche Anpassung der Löhne und Gehälter laut TVÖD bis 2015 und ab 2016 in 2%iger Steigerung enthalten. Sobald sich neue Erkenntnisse ergeben, wird der Finanzplan fortgeschrieben.

Herr Flagmeyer: Wir müssen anfangen, den Haushalt zu sichern für die nächsten Jahre; wie ist die Perspektive und welche Investitionen sind möglich.

Herr Engelhardt: Dieses ist Gegenstand der laufenden Arbeit des Finanzausschusses.

Herr Flagmeyer: Zu Seite 113 – Ausgaben pro Einwohner – er hat keine Vergleichsmöglichkeiten.

Frau Freitag: Es gibt keine Kennzahlen zu anderen Gemeinden in Thüringen, wie es in der freien Wirtschaft üblich ist. Die Anlage Gruppierungsübersicht ist eine Pflichtanlage zum Haushaltsplan gemäß Gemeindehaushaltsverordnung.

Herr Klante: Die Stellen im Stellenplan sind eher sinkend als steigend. Die Kostensteigerung hat nichts mit Neueinstellungen zu tun, sondern mit der Tarifsteigerung. Bei der Einführung von Doppik müssten in der Kämmerei noch 2 weitere Mitarbeiter zur Erfassung des Vermögens eingestellt werden oder die Aufgabe müsste Dritten in Auftrag gegeben werden.

Beschluss Nr. 12-02/14

Der Gemeinderat der Gemeinde Harztor beschließt den 2. Nachtragshaushaltsplan 2014, dessen Haushaltssatzung sowie die beiliegenden Anlagen.

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss Nr. 13-02/14

Der Gemeinderat der Gemeinde Harztor beschließt nach § 24 ThürGemHV den als Anlage zum 2. Nachtragshaushalt 2014 beiliegenden und erforderlichen Finanzplan (§ 2 Abs. 2 Nr. 5 ThürGemHV).

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

zu TOP 9:

Herr Klante erläutert den Beschluss zur Hauptsatzung. Die Hauptsatzung vom 16.01.2012 wurde überarbeitet, insbesondere in § 6 – Vorsitz im Gemeinderat und in § 11 Abs. 7 und 8 – Entschädigungen. Die Höhe der Entschädigung wurde im Finanzausschuss und im Hauptausschuss eingehend diskutiert.

Beschluss Nr. 14-02/14

Der Gemeinderat der Gemeinde Harztor beschließt die Hauptsatzung. Die Satzung ist als Anlage Bestandteil der Beschlussvorlage.

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

zu TOP 10:

Herr Bednarzik berichtet, dass sich der Bau- und Grundstücksausschuss in seiner Sitzung am 18.09.14 mit der Baumschutzsatzung auseinandergesetzt hat. Er persönlich ist kein Freund von dieser Reglementierung. Die Verwaltung benötigt jedoch eine Handlungsgrundlage. Entsprechende Anträge werden geprüft, Ausnahmen und Befreiungen sind laut Satzung möglich. Der Ausschuss gab die Empfehlung, die Satzung in der vorliegenden Form zu beschließen.

Beschluss Nr. 15-02/14

Der Gemeinderat der Gemeinde Harztor beschließt die Satzung zum Schutz des Baumbestandes im Gebiet der Gemeinde Harztor (BaumSchS). Die Satzung ist als Anlage Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmung: 16 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

zu TOP 11:

Herr Sauermann erklärt die Notwendigkeit der Beschlussfassung: Der Vorgabenkatalog zur Wiederverteidigung des Status „Erholungsort“ wurde mit den Gegebenheiten verglichen und nach mehreren Beratungen festgestellt, dass wir die Vorgaben nicht erfüllen können. Die Folgekosten wären exorbitant, insbesondere die Personalkosten. Eine Befragung der Gastronomen und Hoteliers in Ilfeld ergab, dass diese auch ohne den Status leben können. Der Ortschaftsrat Ilfeld hat sich etwas wehmütig aber aus finanziellen Gründen dazu entschlossen, auf die Wiederverteidigung zu verzichten. Wenn wir die Mittel dafür einsetzen den Ort attraktiv zu gestalten, ziehen wir dadurch mehr Bürger an und haben mehr Steuereinnahmen.

Herr Flaggmeyer verliest den Beschluss des Gemeinderates Harztor vom 21.05.2014. Das Prädikat „staatlich anerkannter Erholungsort“ dient der Vermarktung von Ilfeld auch beim Verkauf von Grundstücken. Er kann nicht nachvollziehen, dass das aufgegeben wird. Der Termin für die Wiederverteidigung des Status ist verstrichen. Im nächsten Jahr könnte eine Neubeantragung erfolgen.

Herr Klante erinnert daran, dass der Ortschaftsrat Ilfeld im Jahr 2013 eine Änderung der Hauptsatzung dahingehend beantragt hatte, der Ortschaft Ilfeld die Entwicklung des Tourismus zu übertragen. Der Ortschaftsrat Ilfeld hat den Beschluss gefasst, auf die Wiederverteidigung des Status zu verzichten. Die Besucherzahlen sind seit den letzten 10 Jahren rückläufig. Zum jetzigen Zeitpunkt erfüllen wir die Kriterien für die Wiederverteidigung des Titels nicht. Aus diesem Grund muss auch die Kurbeitragsatzung aufgehoben werden.

Im nächsten Jahr kann man darüber beraten, ob man den Status „Erholungsort“ wieder haben möchte oder man geht neue Wege, um Leute für unsere Gegend zu begeistern.

Herr Kurzius zitiert den § 3 der Hauptsatzung (Unterhaltung und Weiterentwicklung des Tourismus in der Ortschaft Ilfeld) und unterstrich nochmal, dass bestimmte Kriterien für einen Erholungsort zurzeit nicht erfüllbar und finanzierbar sind.

Der Ortschaftsrat Ilfeld sollte ein Konzept für Ilfeld erarbeiten. Ilfeld kann mit den Prädikaten „Geopark“ und „Bergbaustandort“ für sich werben.

Beschluss Nr. 16-02/14

Der Gemeinderat der Gemeinde Harztor beschließt die Aufhebung des Beschlusses Nr. 213-20/2014 vom 21.05.2014.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

zu TOP 12:

Beschluss Nr. 17-02/2014

Der Gemeinderat der Gemeinde Harztor beschließt die *Kurbeitragssatzung* der Gemeinde Ilfeld mit Ablauf des 31.12.2014 aufzuheben.

Die „Satzung zur Aufhebung der *Satzung über die Erhebung eines Kurbeitrages (Kurbeitragssatzung) der Gemeinde Ilfeld im Landkreis Nordhausen*“ tritt zum 01.01.2015 in Kraft.

Abstimmung: 14 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen

zu TOP 13:

Herr Bednarzik erläutert den Sachverhalt zur Aufhebung des Heilquellenschutzgebietes für die Quelle Müllerwiese in Ilfeld, die in der Beschlussvorlage ausführlich dargestellt ist. Der Bau- und Grundstücksausschuss hat in seiner Sitzung am 18.09.14 die Empfehlung an den Gemeinderat ausgesprochen, auf die Festsetzung des Schutzgebietes zu verzichten.

Beschluss Nr. 18-02/14

Der Gemeinderat der Gemeinde Harztor beschließt, an der Fortführung des Verfahrens zur Festsetzung eines Heilquellenschutzgebietes für den Brunnen Quelle Müllerwiese nicht festzuhalten und bevollmächtigt den Bürgermeister den Antrag auf Ausweisung eines Heilquellenschutzgebietes für die Quelle Müllerwiese zurückzunehmen.

Abstimmung: 16 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

zu TOP 14:

Herr Engelhardt erläutert, dass im Rahmen anstehender Umschuldungen (bei Auslaufen der Zinsbindungsfristen oder vorfristigen Zinsanpassungen) Abschlüsse von Kreditverträgen erforderlich sind. Da die Banken, nach einer erfolgten Ausschreibung, maximal 48 h ihr Angebot aufrechterhalten, ist eine kurzfristige Entscheidung unumgänglich. Allein in Anbetracht der Ladungsfristen für den Finanzausschuss oder des Gemeinderates kann die Entscheidungsfindung nicht in diesen Gremien erfolgen. Aus diesem Grund soll der Bürgermeister zum Abschluss von Kreditverträgen ermächtigt werden. Er stimmt sich diesbezüglich mit der Kämmerei und dem Vorsitzenden des Finanzausschusses ab.

Beschluss Nr. 19-02/14

Der Gemeinderat der Gemeinde Harztor beschließt hiermit, den Bürgermeister der Gemeinde Harztor zu ermächtigen, erforderliche Kreditverträge im Rahmen einer zu erfolgenden Umschuldung oder einer vorfristigen Zinsanpassung abzuschließen.

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

zu TOP 15:

Herr Klante verliest die Vorschläge der Fraktionen für die Besetzung der Ausschüsse mit sachkundigen Bürgern. Laut Geschäftsordnung sollen 5 sachkundige Bürger in die jeweiligen Ausschüsse berufen werden.

Beschluss Nr. 20-02/14

Der Gemeinderat der Gemeinde Harztor beruft auf der Grundlage des § 27 Abs. 5 Thüringer Kommunalordnung sowie des § 19 der Geschäftsordnung folgende sachkundige Bürger in die Ausschüsse des Gemeinderates der Gemeinde Harztor:

Bau- und Grundstücksausschuss:

1. Andreas Schmidt
2. Marcel Meister
3. Walter Blau
4. Ulrich Gerecke
5. Rolf Dressler

Finanzausschuss:

1. Tom Scheiber
2. Sebastian Gerecke
3. Jeanette Goedecke
4. Carsten Schindewolf
5. Manuela Ahrens

Kultur- und Sozialausschuss:

1. Lydia Schubert
2. Christina Jatho
3. Ina Landgraf
4. Petra Gerlach
5. Uwe Kersten

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

zu TOP 16:

Herr Klante erklärt die Notwendigkeit der Bestellung eines stellvertretenden Verbandsrates für den Planungsverband IG Kohnstein. In der konstituierenden Sitzung wurde Herr Sauermann als Stellvertreter für Herrn Flagmeyer bestellt. Da Herr Sauermann als Beigeordneter den Bürgermeister bei dessen Abwesenheit vertreten muss, ist für ihn ein anderes Gemeinderatsmitglied als Stellvertreter zu bestellen.

Beschluss Nr. 21-02/14

Der Gemeinderat der Gemeinde Harztor bestellt gemäß § 28 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (ThürKGG) folgendes Gemeinderatsmitglied als stellvertretenden Verbandsrat (Stellvertreter von Herrn Flagmeyer) in den Planungsverband „Industriegebiet Kohnstein“:
Fred Baumann

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

zu TOP 17:

Herr Klante berichtet, dass die Gemeinderäte der Gemeinden Herrmannsacker, Neustadt und Harzungen bereits über den Antrag der Gemeinde Buchholz auf Austritt aus der Verwaltungsgemeinschaft abgestimmt haben. Neustadt und Herrmannsacker haben dem Austritt zugestimmt, Harzungen hat sich dagegen ausgesprochen. Zum Austritt einer Gemeinde aus der VG bedarf es übereinstimmender Beschlüsse aller Mitgliedsgemeinden.

Beschluss Nr. 22-02/14

Der Gemeinderat der Gemeinde Harztor stimmt dem Antrag der Gemeinde Buchholz auf Austritt aus der Verwaltungsgemeinschaft „Hohnstein/Südharz“ unter der Voraussetzung des abgeschlossenen Auseinandersetzungsvertrages zwischen der Verwaltungsgemeinschaft und der Gemeinde Buchholz zu.

Abstimmung: 2 Ja-Stimmen
15 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

zu TOP 18:

Herr Zyrus zeigt seine Befangenheit gem. § 38 ThürKO an und verlässt den Sitzungsraum.

Herr Klante erläutert die Beschlussvorlage: Die Ersparnis ist im Haushaltsplan 2015 noch nicht berücksichtigt worden. Der Gesetzgeber verpflichtet die Kommunen im Zeitraum 2015 bis 2017 zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf sparsame und Co2 reduzierende Leuchtmittel. Zudem wird es im Handel zu einem Verbot des Vertriebes herkömmlicher Leuchtmittel kommen. Er war gemeinsam mit dem Finanzausschussvorsitzenden deshalb seit dem Jahr 2013 bemüht, eine effektive und kostengünstige Variante für die Gemeinde zu suchen. Eine Vielzahl von Terminen bei entsprechenden Gremien des Wirtschaftsministeriums, beauftragten Anwaltskanzleien und anderen Vereinigungen rund um das Thema Straßenbeleuchtung und nachhaltiges Energiemanagement wurden wahrgenommen. Die durch das Wirtschaftsministerium offerierten Möglichkeiten des Contractings sind laut schriftlicher Bestätigung des Finanzministeriums nach derzeitiger Rechtslage als kreditähnliches Geschäft einzustufen. Es wurde aber die Möglichkeit eröffnet, einen rentierlichen Kredit für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung aufzunehmen. Grundlage hierfür sei die Berechnung eines Lichtplanungsbüros für die Rentierlichkeit der Beleuchtung (Als Beispiel: der Gemeinde Harztor entstehen im Rahmen der Baumaßnahme Busbahnhof Kosten für die Lichtplanungsleistung in Höhe von 3656,- € für insgesamt 10 Lichtpunkte.) Die Gemeinde verfügt über 840 Lichtpunkte. Zudem käme die Ausschreibungsverpflichtung mit ungewissem Ausgang hinzu. Über einen befristeten Mietvertrag mit der Energiegenossenschaft Harztor besteht die Möglichkeit eine Einsparung der Energiekosten von ca. 50% nach sofortiger Umrüstung zu erzielen. Diese Variante eröffnet weiterhin die Möglichkeit, dass sich Bürger an der Umrüstung der Straßenbeleuchtung beteiligen. Mietverträge obliegen nicht der Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde, zumal der Mietpreis gegenüber der Einsparung geringer ist. Die Umrüstung soll unmittelbar zu Beginn des Jahres 2015 erfolgen, um schnellstmöglich den Einspareffekt zu erzielen.

Herrn Lägel interessiert, was der Kauf der Leuchtmittel kosten würde.

Herr Klante sagt, dass die Gemeinde keine Ausschreibung machen kann, da dies im Haushaltsplan nicht dargestellt werden kann. Die Kosten würden ca. 400 € pro Lichtpunkt betragen.

Herr Flagmeyer fragt, welcher Ausschuss mit dem Thema befasst war.

Herr Klante erklärt, dass der Hauptausschuss und der Finanzausschuss sich damit beschäftigt haben. Die Gemeinde Harzungen hat bereits ihre Straßenbeleuchtung umgerüstet und eine 50 %ige Ersparnis erwirtschaftet.

Herr Bednarzik findet die Entscheidung schwierig. Der Werdegang der Investition ist für ihn zu kurzfristig. Er hätte sich mehr Informationen dazu gewünscht, z. B. eine Beratung im Bauausschuss unter Hinzuziehung eines Fachmannes oder Vertretern des Gemeinderates Harzungen.

Herr Engelhardt: Der Finanzausschuss ist zwar kein technischer Ausschuss, hat aber die Variante der Anmietung rechnerisch durchgespielt. Herr Steikert hat im FA-Ausschuss ausführlich berichtet und im Vorfeld Fachleute konsultiert. Die Bestände der alten Lampen gehen zur Neige, so dass die Gemeinde gezwungen ist, Umbaumaßnahmen durchzuführen. Hier haben wir die Möglichkeit, ab 2015 energiesparende Birnen einbauen zu lassen und einen Mietvertrag mit der Energiegenossenschaft abzuschließen. Wenn noch ein Gutachter hinzugezogen würde, müsste die Gemeinde den auch bezahlen. Der Hauptausschuss und der Finanzausschuss haben die Empfehlung gegeben, den Beschluss zu fassen.

Herr Klante: Die Gemeinde hat nicht die Mittel, um die Umrüstung der Straßenbeleuchtung zu finanzieren. Wir könnten einen Kredit aufnehmen, was jedoch nicht vorteilhaft wäre. Die Energiegenossenschaft bietet die Möglichkeit, einen Mietvertrag abzuschließen. Die Ersparnis wäre ab nächstem Jahr sofort zu verzeichnen. Der Gemeinderat hat sich für die Gründung der Energiegenossenschaft Harztor ausgesprochen, die Gemeinde ist selbst Mitglied. Die Wertschöpfung wird zu 100 % vor Ort generiert, denn viele Bürger von Harztor sind Mitglied in der Energiegenossenschaft.

Herr Liebig bestätigt, dass das Thema eingehend im Hauptausschuss behandelt wurde. Es geht darum schnell zu handeln, damit sich bereits in der lichtarmen Jahreszeit die Energieeinsparung bemerkbar macht.

Herr Flammeyer weist darauf hin, dass das Problem der Beleuchtung noch nicht technisch untersucht wurde. Stimmen die Reflektoren, was wird ausgetauscht – Beleuchtungskopf oder nur das Leuchtmittel? Leuchtmittel und Reflektoren stehen in einem ursächlichen Zusammenhang. Die Gemeinde hat auch eine Sicherungspflicht.

Herr Klante: Das Bauamt hat sich eingehend mit der Materie beschäftigt. Im Mietvertrag sind die Vorgaben eingearbeitet worden. Die Energiegenossenschaft wird mit der Umrüstung entsprechend der DIN beauftragt.

Beschluss Nr. 23-02/14

Der Gemeinderat der Gemeinde Harztor beschließt, über eine Dauer von 10 Jahren Induktionslampen (840 Stück) für den energiesparenden Betrieb der kommunalen Straßenbeleuchtungsanlagen anzumieten. Vermieter der Leuchtmittel ist die Energiegenossenschaft Harztor mit Sitz in 99768 Harztor, Kirchplatz 2.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen

zu TOP 19:

Herr Klante gibt bekannt, dass der Beteiligungsbericht 2014 für die Beteiligung der Gemeinde an der KET im Jahr 2013 vorliegt. Die Gemeinde Harztor hat im Jahr 2013 unmittelbar einen Anteil von 1,0793 % (12.178 KET-Mitgliedsrechten) gehalten. Dies entspricht einem mittelbaren Anteil von 0,4978 % (14.729 TEAG-Aktien) an der Thüringer Energie AG und einem mittelbaren Anteil von 0,5713 % (12.178 KEBT-Aktien) an der KEBT AG.

II. Nichtöffentlicher Teil:

....

Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

Klante
Bürgermeister

Rübesamen
Protokollantin